

Betrieben. Damit den betrieblichen Bedingungen künftig mehr Rechnung getragen werden kann, ist vorgesehen, daß einige Grundorganisationen die Schulung der Kandidaten in eigener Verantwortung durchführen, wobei sie selbstverständlich von der Bildungsstätte der Kreisleitung unterstützt werden. Dadurch wird ein, durch Schichtarbeit hervorgerufenes Fernbleiben der Kandidaten an den Zirkelabenden vermieden.

So geschieht es bereits im VEB Bandstahlkombinat — Stammwerk Eisenhüttenstadt. Hier hat sich bewährt, daß ständig Mitglieder der Parteileitung Gesprächspartner der Kandidaten an den Schulungsveranstaltungen sind, mit ihnen theoretische Fragen erörtern, ihnen aber auch gleichzeitig wertvolle praktische Hinweise für die tägliche Parteiarbeit sowie für die Erfüllung ihrer Aufgaben in den Massenorganisationen und deren Leitungen geben. Hier erhalten die Kandidaten auch wichtige Informationen über betriebliche Probleme, vor allem über das Plangeschehen, damit sie in ihren Arbeitskollektiven Einfluß auf die Erfüllung des Planes in allen seinen Teilen nehmen können.

Regelmäßig berichten außerdem die APO-Leitungen vor der Leitung des Betriebsparteiorganisation über ihre Arbeit mit den Kandidaten. Gute Erfahrungen kann zum Beispiel die APO Adjustage (Endzuschnitt der Bleche im Kaltwalzwerk) vermitteln. Alle neun Kandidaten dieser APO sind Mitglieder von Brigaden, die um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ kämpfen. Sie alle erhielten konkrete Aufträge und leisten nicht nur in der Produktion, sondern auch im gesellschaftlichen Leben gute Arbeit.

So werden die Kandidaten mit Geduld, Einfühlungsvermögen und pädagogischem Geschick

Methodische Ratschläge

Zur Arbeit mit den Kandidaten der Partei

Die Kandidatenzeit ist eine Zeit der Bewährung, Sie dient der Vorbereitung auf die Mitgliedschaft. Während dieser Zeit sollen die Kandidaten Kampferfahrungen erwerben und sich mit den Prinzipien einer Partei neuen Typus vertraut machen.

Rolle des Parteikollektivs

4j: Für die Entwicklung der Kandidaten zu parteiverbundenen, klassentreuen Mitgliedern trägt die Grundorganisation die Hauptverantwortung. Neben der individuellen Arbeit mit den Kandidaten durch die Genossen der Grundorganisation und der Parteigruppe ist die Parteierziehung in der Mitgliederversammlung besonders wichtig.

0' In der Mitgliederversammlung sollen die Genossen lernen,

- konkrete Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit aus den Beschlüssen der Partei abzuleiten,
- den Meinungsstreit kämpferisch zu führen,
- die Leninschen Normen des Parteilebens richtig anzuwenden.

Aufgaben der Parteileitung

£ Die Parteileitung gibt den Kandidaten Anleitung, wie sie sich durch gründliches Studium der ZK-Beschlüsse und der Parteiliteratur das notwendige Rüstzeug für die tägliche Arbeit mit den Menschen holen.

● Zur marxistisch-leninistischen Bildung der Kandidaten legt die Leitung fest:

Von der Konferenz über die Arbeit der Parteigruppen

erklären; denn viele Parteigruppen möchten eine Antwort auf die Fragen wissen: Wie wenden wir sowjetische Erfahrungen mit hohem Nutzen an? Wie kann jeder einen persönlichen Beitrag zur Vorbereitung des 50. Jahrestages der UdSSR und damit zur Stärkung unserer Republik leisten? Ist es einer Parteigruppe überhaupt möglich, konkrete Festlegungen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität an ihrem Produktionsabschnitt zu treffen?

Bei der Diskussion solcher und

anderer Fragen weitet sich der Blick der Genossen, erkennt jeder seine Verantwortung, die er bei der Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitagess trägt.

Wir unterstreichen die Rolle der Parteigruppen dabei deshalb, weil hier die Genossen täglich auf die Fragen ihrer Kollegen eine Antwort geben, ihnen Zusammenhänge erklären müssen. Erfahrungen aus Parteigruppen des VEB Automobilwerk Sachsenring, der Zwickauer Maschinenfabrik, des Eisenwerkes und

des RAW „7. Oktober“ besagen zum Beispiel, daß das Niveau der politischen Gespräche am Arbeitsplatz sowie die Übermittlung guter Erfahrungen einzelner Brigademitglieder auf das ganze Kollektiv wesentlich von der Haltung, dem Auftreten und der Stellung der Genossen in der Brigade abhängen.

Gegenwärtig haben in unserer Kreisparteiorganisation bereits mehr als 300 Parteigruppen konkrete Aufgaben zur Steigerung der Arbeitsproduktivität in